

1

Z

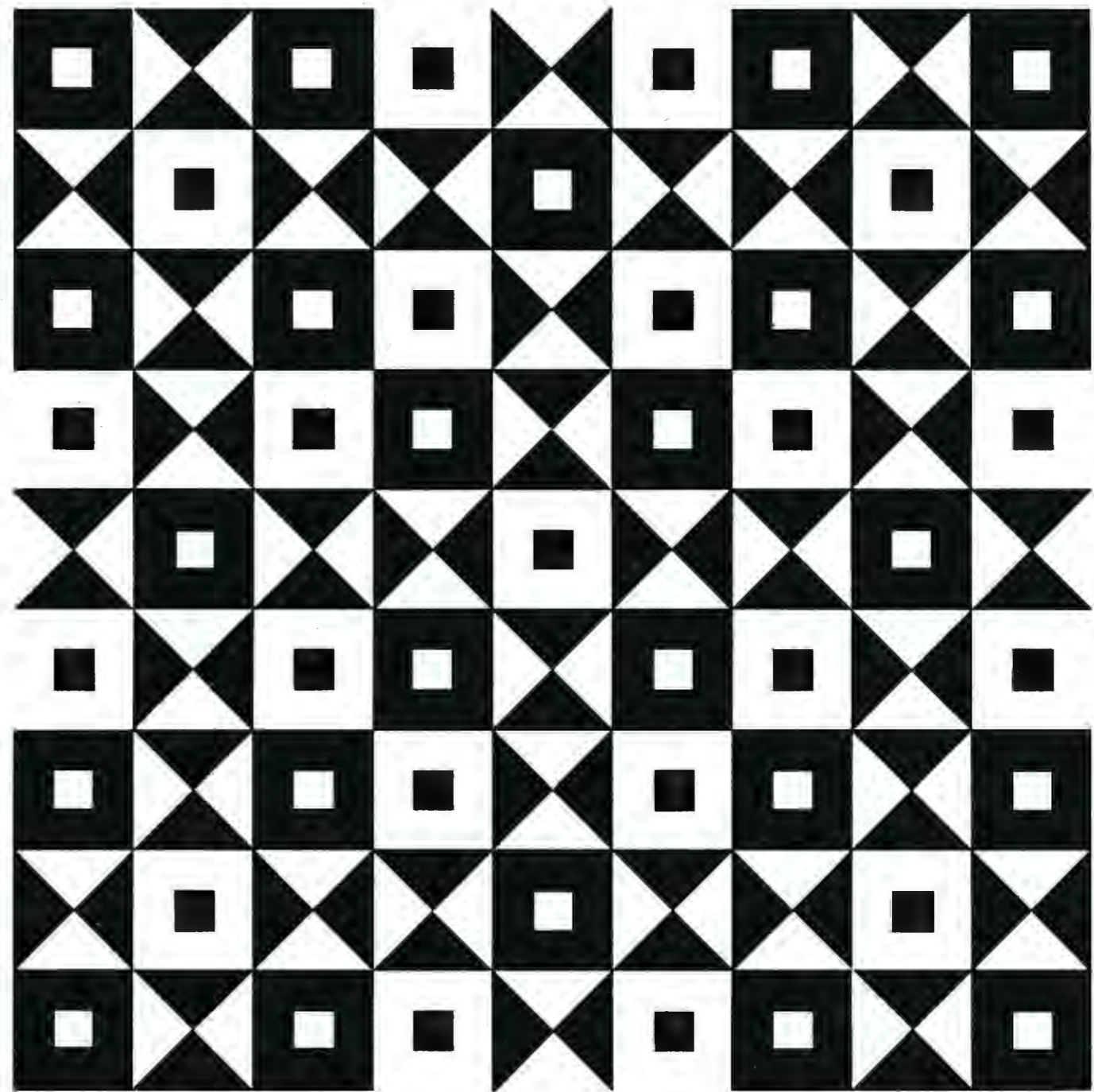
A

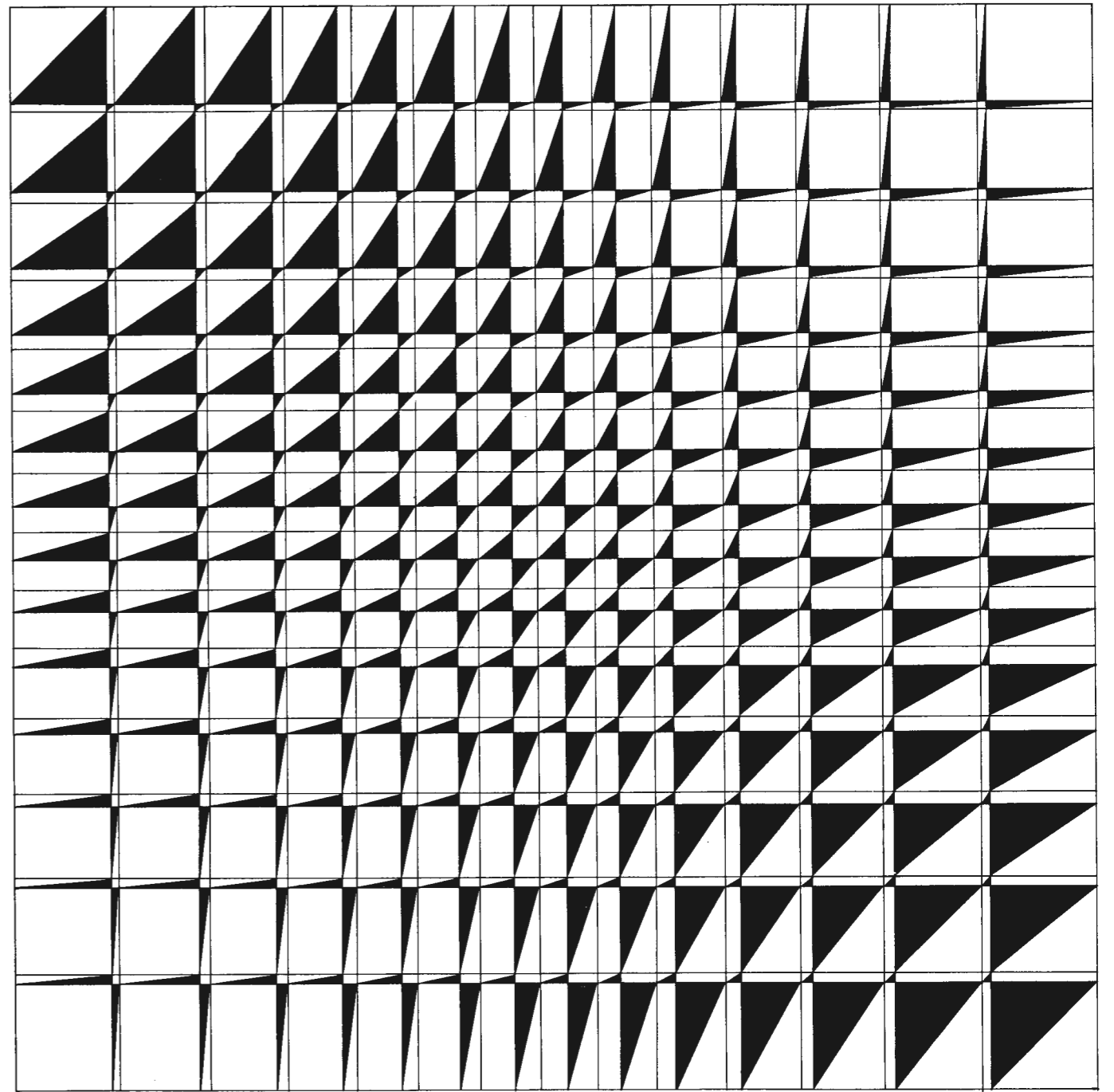
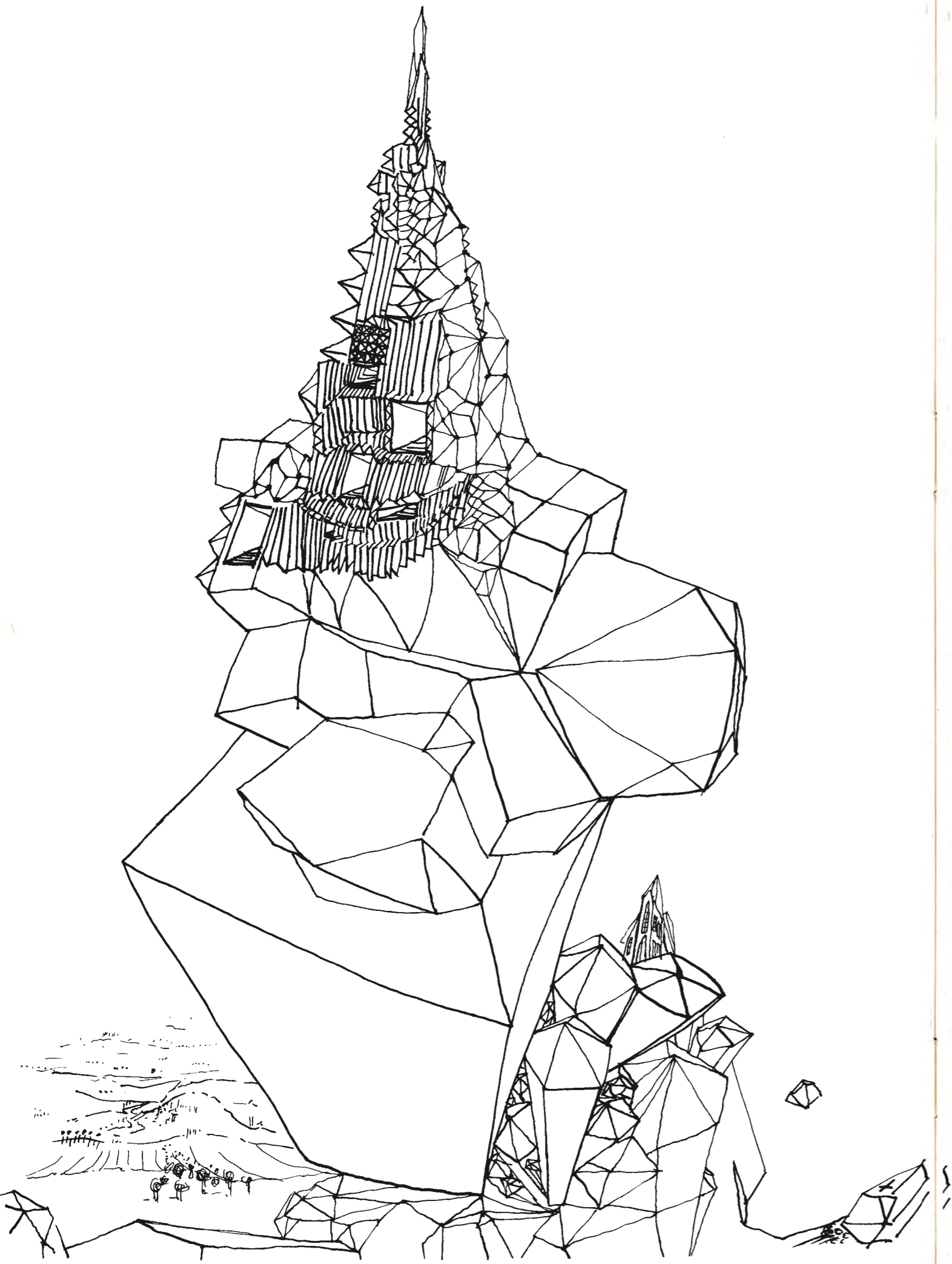
A

Z

1/1966

erscheint
monatlich







Die physikalische optik hat eine neue welt sichtbar gemacht.

Für das menschliche auge unsichtbar, durchdringt das ultra-licht (röntgenstrahlung, ultraharte strahlung der teilchen- beschleuniger, langwellige radarstrahlung und gammastrah- lung) materie auch in festem zustand. Mittels chemischer substanzen, vor allem des bromsilbers, wird dieser vorgang sichtbar. Das ultralicht zeigt abbilder von objekten in zwei dimensionen.

In der konstruktiven kunstentwicklung klärte sich in den fünfziger jahren die thematik an der physikalischen optik. Die mathematisch bedingten wissenschaften haben die gestaltungsmöglichkeit der struktur verdeutlicht; (Max Bill: die reihung, die progression, die polarität, die regelmäÙig- keit, die innere logik des ablaufes, „Plakat für Enzo Mari“, 1960). Die ursprünglichste äüßerung des künstlerischen ge- staltungstriebes, die ornamentik der völker, zeigt sich heute in einer weitgehend neuen bedeutung. In der ethik ist eine option für die funktionelle reinheit eingeleitet.

Mit der auflösung des malerischen durch den abstrakten expressionismus, von Hans Hartung über Jackson Pollock zum Tenth Street Touch, kommt der amerikanischen maler- gruppe Post Painterly Abstraction eine hervorragende be- deutung zu. Amerikanische maler und grafiker erobern zur zeit mit op-art den dekor.

Die physikalische optik hat in verbindung mit der elektro- nischen grafik (Herbert W. Franke 1957) die geometrischen gestaltungsmöglichkeiten potenziert. Die in diesem heft gezeigten schematisierungen sind exposition.

eine welt mit sinn = eine welt mit unsinn

welt mit unsinn = welt mit sinn

mit sinn = mit unsinn

unsinn = sinn

ohne sinn = ohne unsinn

welt ohne unsinn = welt ohne sinn

eine welt ohne sinn = eine welt ohne unsinn

Abix und Isok

gingen Omlo besuchen

und Kalim und Orka trennten sich von Raab,

um Arse zu folgen.

natur

kunst

künstliche natur

natürliche kunst

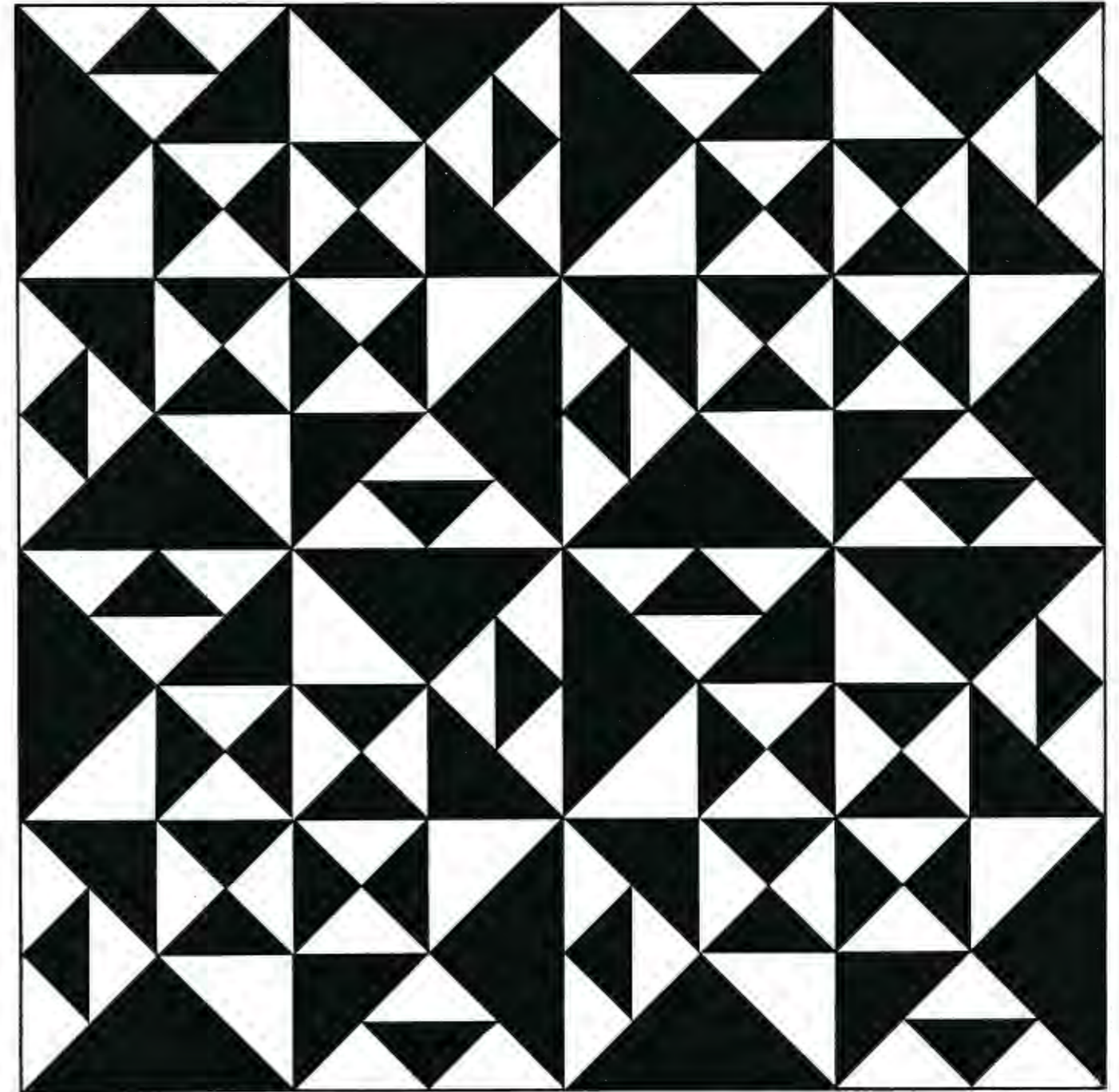
künstlernatur

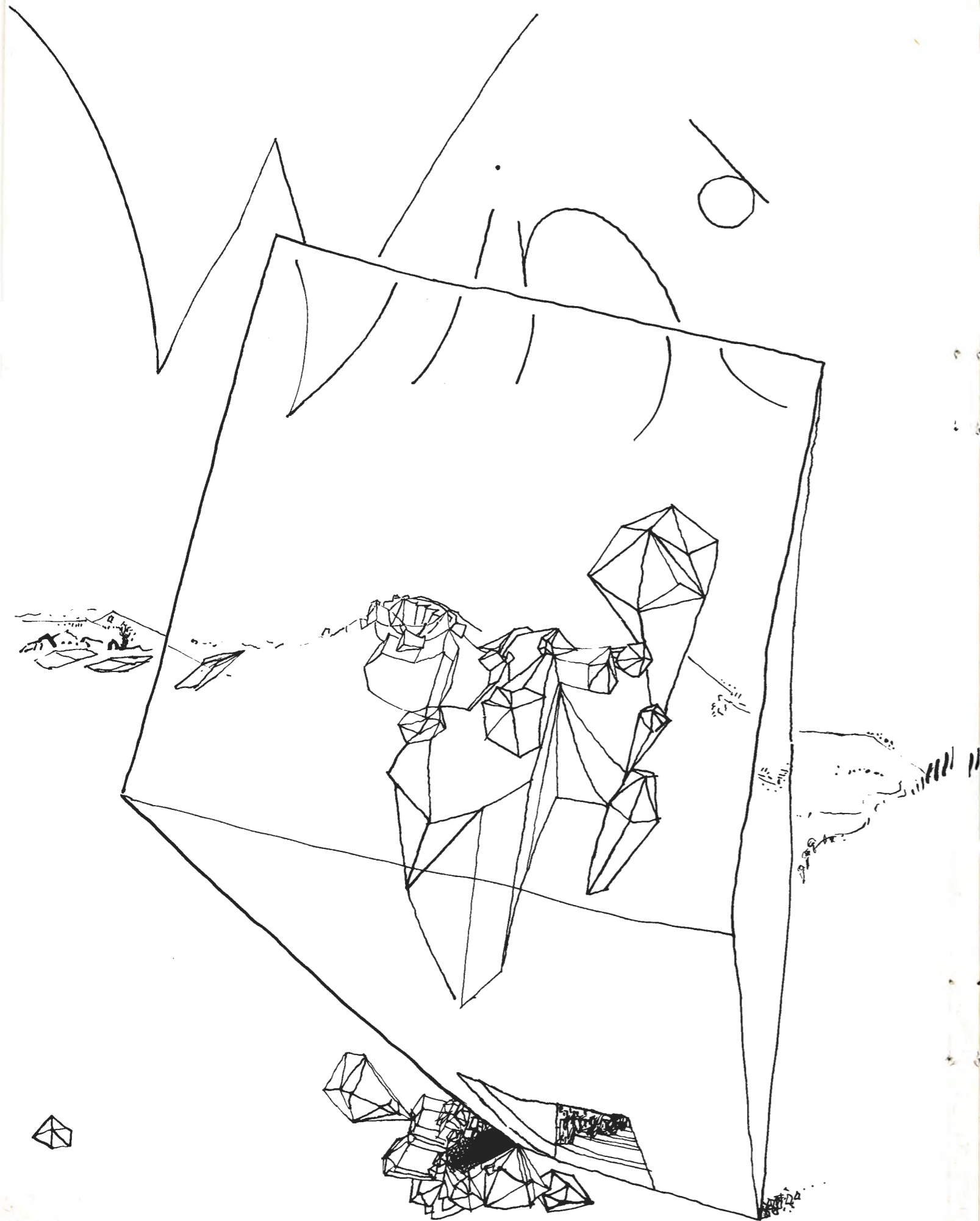
Wer die eine bombe liebt, braucht die andere bombe nicht zu fürchten.

Wer die andere bombe liebt, braucht die eine bombe nicht zu fürchten.

Wer beide bomben liebt, braucht sich vor nichts mehr zu fürchten.

Wer keine bombe liebt, muß sich vor allem fürchten.

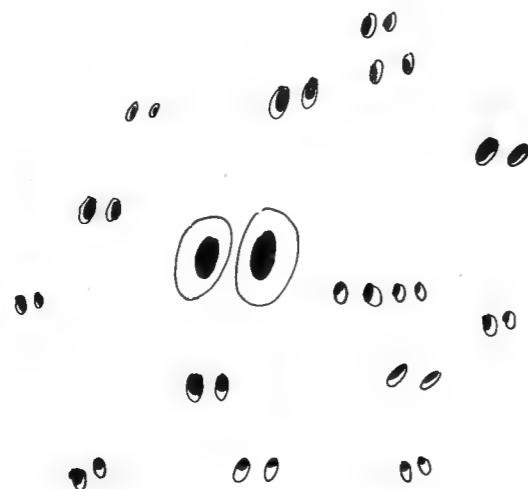




mach's gut, halt dich munter, steh deinen mann, nimm's leicht, mach dir nichts daraus, laß es dir gutgehen, laß dich nicht unterkriegen, nimm es nicht tragisch, mach mal halblang, hab dich nicht so, mach nicht in die hosen, ruhe sanft, träume süß, mach keinen quatsch, sei kein frosch, hab keinen schiß, fall nicht vom stuhl, bleib auf dem teppich, mach keinen wind, blas dich nicht auf, red keinen stuß, erzähl keinen roman, mach keine szene, schlag es dir aus dem kopf, mach keine kinkerlitzchen, verkneif's dir, halt die klappe, erzähl keine märchen, mach keinen heckmeck, na und, und, wie geht's? wie steht's? was macht die kunst? liegt was an? was gib'ts neues? gib'ts dich auch noch? wo kommst du denn her? wo brennt's? wo drückt der schuh? klapp't's? kopf hoch, brust raus, halt die luft an, verschluck dich nicht, halt dich gerade, hand aufs herz, laß die finger davon, reiß dich am riemen, halt die ohren steif, drück mir die daumen, reiß dir kein bein aus, laß dich nicht hängen, sei auf der hut, mach dich auf die socken, schlag dir den bauch voll, ran an den speck, laß dich volllaufen, halt dich wacker, laß dich nicht gehen, nimm dich zusammen, laß dich nicht überfahren, nimm dich in acht, sei gefaßt, das geht dich einen dreck an, rutsch mir den buckel runter, zieh leine, hau ab, kratz die kurve, geh zum kuckuck, scher dich zum teufel, pack dich, laß dich einbalsamieren, verschwinde, dalli dalli, verdufte, tauch unter, verzieh dich, bis bald, bis dann, ach so, zum besten geben, reinen tisch machen, beim wort nehmen, die flötentöne beibringen, aus dem vollen schöpfen, in saus und braus leben, den nagel auf den kopf treffen, unter den tisch fallen, ins fäustchen lachen, in die parade fahren, hinters licht führen, zur rede stellen, in den himmel heben, mundgerecht machen, katz und maus spielen, die leviten lesen, verkohlen, in die länge ziehen, die luft verpesten, die hörner abstoßen, die füße vertreten, die beine ablaufen, kreise ziehen, am stock gehen, gift und galle spucken, nicht alle beisammen haben, trübsal blasen, schlagseite haben, süßholz raspeln, einen bückling machen, durch die presse gehen, seinen augen nicht trauen, abspenstig machen, am gängelband führen, verpetzen, farbe bekennen, verhökern, verschauern, weich machen, die stellung halten, den schleier lüften, mit allen wassern gewaschen, am ball bleiben, aus den angeln heben, anspitzen, die zähne zeigen, die würmer aus der nase ziehen, auf herz und nieren prüfen, auf vordermann bringen, ins schwarze treffen, auf den grund gehen, den takt angeben, auf die pauke hauen, den marsch blasen, nach dem rechten sehen, kein blatt vor den mund nehmen, die erste geige spielen, den bock zum gärtner machen, vor den kopf stoßen, ins gebet nehmen, scharf machen, heimleuchten, zur sau machen, den wind aus den segeln nehmen, vor wut platzen, in die knie gehen, für dumm verkaufen, auf allen vieren kriechen, in die pflanze hauen, über den mund fahren, auf dem kieker haben, durch den kakao ziehen, zusammenklappen, auf die finger klopfen, schwein haben, den stier bei den hörnern packen, ins gewissen reden, durchs feuer gehen, die kastanien aus dem feuer holen, an der quelle sitzen, am drücker sein, ganz ohr sein, drauf und dran sein, im bilde sein, auf dem holzweg sein, im klaren sein, aus dem häuschen sein, aufgeschlossen sein, baff sein, verrückt sein, ausgekocht sein, einen denkbettel verpassen, hinter die schliche kommen, auf die schippe nehmen, aufs kreuz legen, übers ohr hauen, zum narren halten, einen bären aufbinden, über die klinge springen lassen, ans messer liefern, ins boxhorn jagen, in die büsche schlagen, das fell über die ohren ziehen, aufs korn nehmen, mit der tür ins haus fallen, die ohren langziehen, den hintern versohlen, heimzahlen, die finger verbrennen, den teufel an die wand malen, gegen den wind spucken, gegen den strom schwimmen, eins hinter die löffel bekommen, an den kragen gehen, unter die fuchtel nehmen, flach legen, aufs dach steigen, aus dem rahmen fallen, einen draufmachen, die finger danach lecken, hart im rennen liegen, hops gehen, nichts auf sich sitzen lassen, auf nummer sicher gehen, die meinung geigen, unter die lupe nehmen, im auge behalten, auf die beine helfen, unter die arme greifen, vorschub leisten, den weg ebnen, aus der patsche helfen, in unkosten stürzen, bei der stange bleiben, an die kandare nehmen, auf der kippe stehen, ins fettnäpfchen treten, in die luft gehen, auf die palme bringen, in die quere kommen, auf den zahn fühlen, aufs glatteis führen, auf den leim gehen, anzetteln, unheil stiften, eins auswischen, eine lippe riskieren, die hucke vollhauen, den stab brechen, auf die nase fallen, ojesses, ach du meine güte, nichts für ungut, du kriegst die tür nicht zu, da schnallst du ab, gut holz, hals- und beinbruch, toi toi toi, tschüßchen, ach gott ach gott, na warte, au backe, ach du grüne neune, ein starkes stück, verdammt nochmal, au weia, potz blitz, donner und doria, ojemine, kruzitürk, vermaledeit, jetzt schlägt's dreizehn, einen korb geben, das wort abschneiden, den laufpaß geben, im trüben fischen, das blaue vom himmel lügen, ein auge zudrücken, den mund vollnehmen, in den ohren liegen, mist verzapfen, ausbooten, abdampfen, in der klemme sitzen, die nase vollhaben, es satt haben, ein schnippchen schlagen, den bogen raushaben, zur weißglut reizen, in die wolle kriegen, mit dem kopf durch die wand, gefahr laufen, kurz und klein hauen, auf den kopf stellen, zu bunt treiben, von allen guten geistern verlassen, auf den wecker fallen, auf den schlips treten, den schwanz einziehen, die haare raufen, die flinte ins korn werfen, am hungertuch nagen, aus der hand fressen, auf die hohe kante legen, in den wind schlagen, maulaffen feilhalten, kein wässerchen trüben, bauklötze staunen, kein wort verlieren, durch dick und dünn gehen, die katze aus dem sack lassen, an den haaren herbeiziehen, ins zeug legen, ein faß aufmachen, hörner aufsetzen, den senf dazugeben, das herz brechen, die kirche im dorf lassen, fünf gerade sein lassen, einen ast lachen, einen haken schlagen, durchboxen, in die binsen gehen, auf den hund kommen, in teufels küche geraten, in die röhre sehen, aus dem leim gehen, aus den fugen geraten, aus den rippen schwitzen, zu kreuze kriechen, die zähne zusammenbeißen, wie am spieß schreien, nicht mehr bab sagen können, es liegt mir auf der zunge, es bleibt im halse stecken, es paßt nicht in den kram, es ist höchste eisenbahn, es geht mir ein licht auf, jetzt reicht's aber, es stinkt mir, alles im eimer, da kräht kein hahn danach, flausen im kopf haben, den feinen herren markieren, einen in der krone haben, unter dem pantoffel stehen, aus dem letzten loch pfeifen, von der hand in den mund leben, einen rückzieher machen, sich dünn machen, sich verzehren, sich stark machen, sich beschweren, sich erleichtern, durch den sinn gehen lassen, beim schopf packen, sich ergötzen, in die arme laufen, auf händen tragen, um den hals fallen, durch die blume sagen, zu ohren kommen, an den mann bringen, spielraum lassen, nicht über den weg trauen, angeschmiert werden, aus der tinte ziehen, ein ding drehen, lange finger machen, die sterne vom himmel holen, hereinplatzen, ins wort fallen, faß dich kurz, das kommt nicht in die tüte, alles zu seiner zeit, menschenkind, hau ruck, menshmeier, verflix und zugenäht, auf teufel komm raus, der ton macht die musik, das herz am rechten fleck, mitnichten, einen stein im brett, zum kotzen, eine faule sache, ein dicker hund, mein lieber mann, ganz schön schräg, allerhand, ein ding mit pfiif, der ofen ist aus, mir nichts dir nichts,

Grau raus, weiß rein, grau rein, weiß raus. Der westen im duft der großen weiten welt, der osten im frie-
d e n s k a m p f. Das warten auf nachfolger, der drang
zur gewißheit. Das lob des herrn und das lobet den herrn.
Kunst raus, kunst rein. Man muß den menschen zeigen,
daß sie den fortschritt nicht brauchen, sagte professor
Frankenstein. Die leitenden und die leidenden. Roll over
the rolling stones. Weiß schwarz, schwarz weiß, weiß raus,
grau rein. Wohlstand für jeden, maßhalten für alle. Wer-
bung zum ankurbeln, mehr arbeit zum durchhalten. Der
refabetrug am fließband, die mieterhöhung für die klein-
reichen. Die erfüllung des plansolls und der chofför für
die funktionäre. Die kapitalistische geldwirtschaft des

westens, die humanistische bürokratie des ostens.
Schwarz weiß, weiß schwarz. Die fassaden des offiziellen,
die königsmacher, die kunstverlacher. Hans im Bild,
unser aller verlorener sohn. Weiß raus, grau rein, gott
mit uns, grau raus, weiß rein. Die maiparade in Ostberlin,
der große zapfenstreich in Bonn. Der glanz am altar, die
trübsal in den kneipen. Der Große Bahnhof im strese-
mann, der rentenempfang am postschalter. Eine deutsche
armee in Westdeutschland, eine deutsche armee in Ost-
deutschland. Grau raus, weiß rein. Alle sollen es gut
haben. Niemand soll mehr etwas dagegen haben. Alle
müssen dafür sein. Grau raus, weiß rein, weiß raus, grau
rein.



Bei der aufführung der „mysteries“ des „living theatre“
aus New York waren die einzigen, innerhalb stunden
gesprochenen worte die von Jackson Mac Low: stop the
wars! ban the bomb! freedom now! protest now! brot für
alle! ändert die welt! stop the wars! kein krieg mehr!...

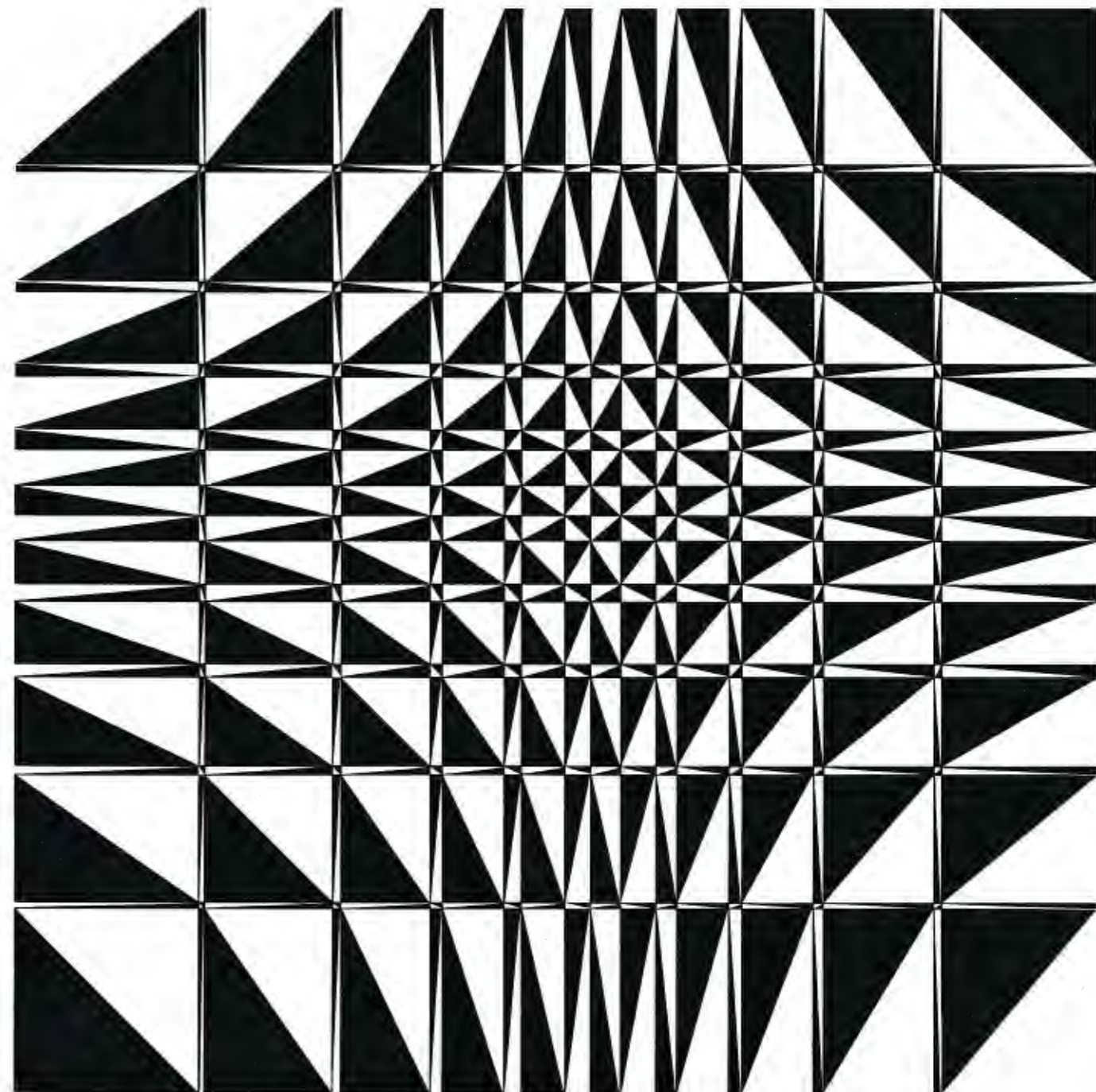
Ein guter kommunist ist immer fest entschlossen, in
Ulbricht einen großen mann zu sehen. Ein guter katholik
ist immer fest entschlossen, in der CDU/CSU eine nach-
folge Jesu Christi zu sehen.

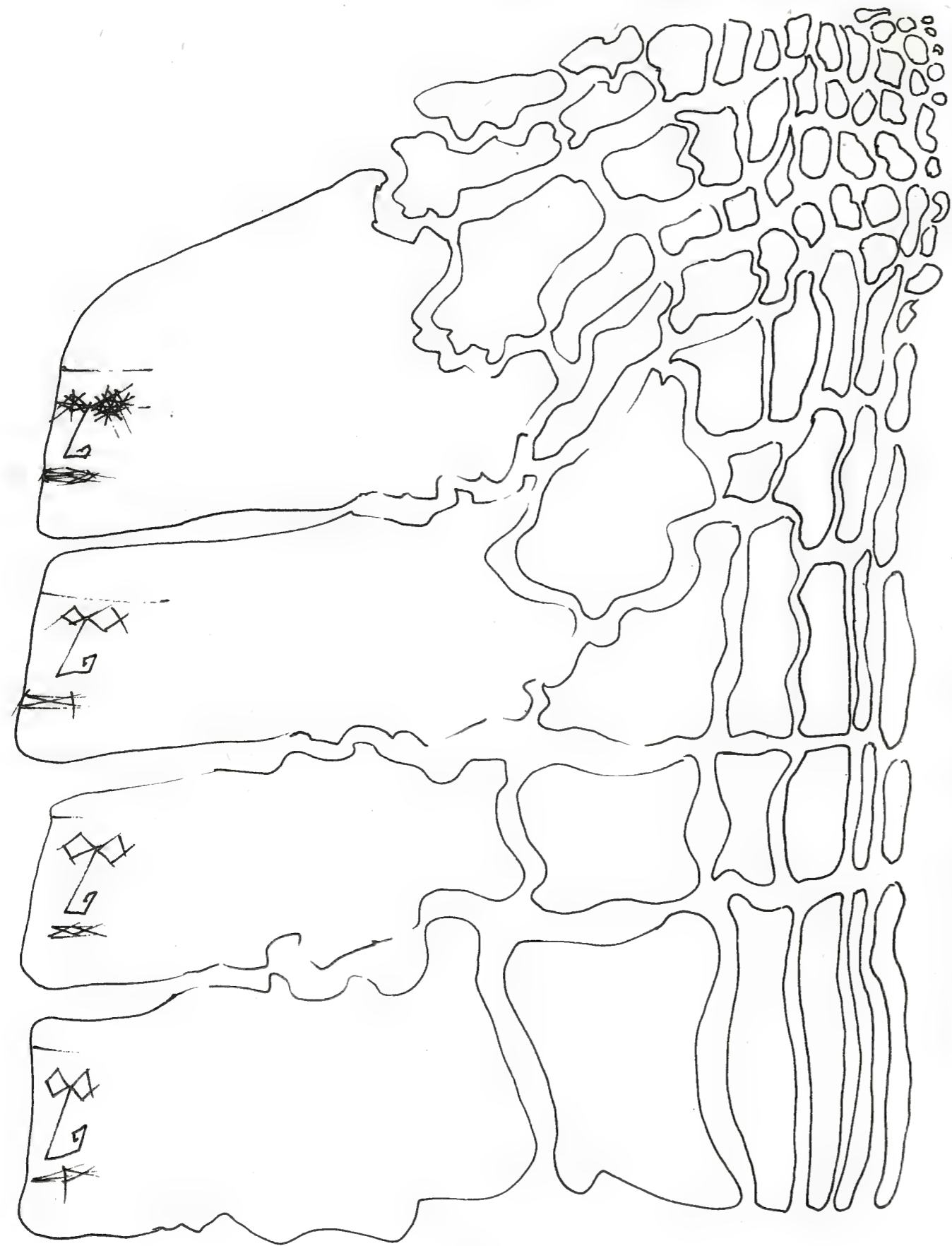
Während der gesamten aufbauzeit zur letzten frankfurter
automobilmesse und deren saloppem auftakt stand das
auto B-MS-102 immer an derselben stelle: im nie-
mandsland, zwischen den halte- und parkverbotsschildern
um das messegelände und dem 100 meter weiter ein-
setzenden verkehrschao der frankfurter innenstadt.

Das einhorn ist nicht ungefährlich.
Die geheimen berater der „geheimen verführer“ sind
ganz gewöhnliche leute.

Der unterschied der möglichkeiten zwischen einem finan-
ziell reichen und einem armen schöpferischen menschen
ist für beide, wie für alle, unvorstellbar groß.

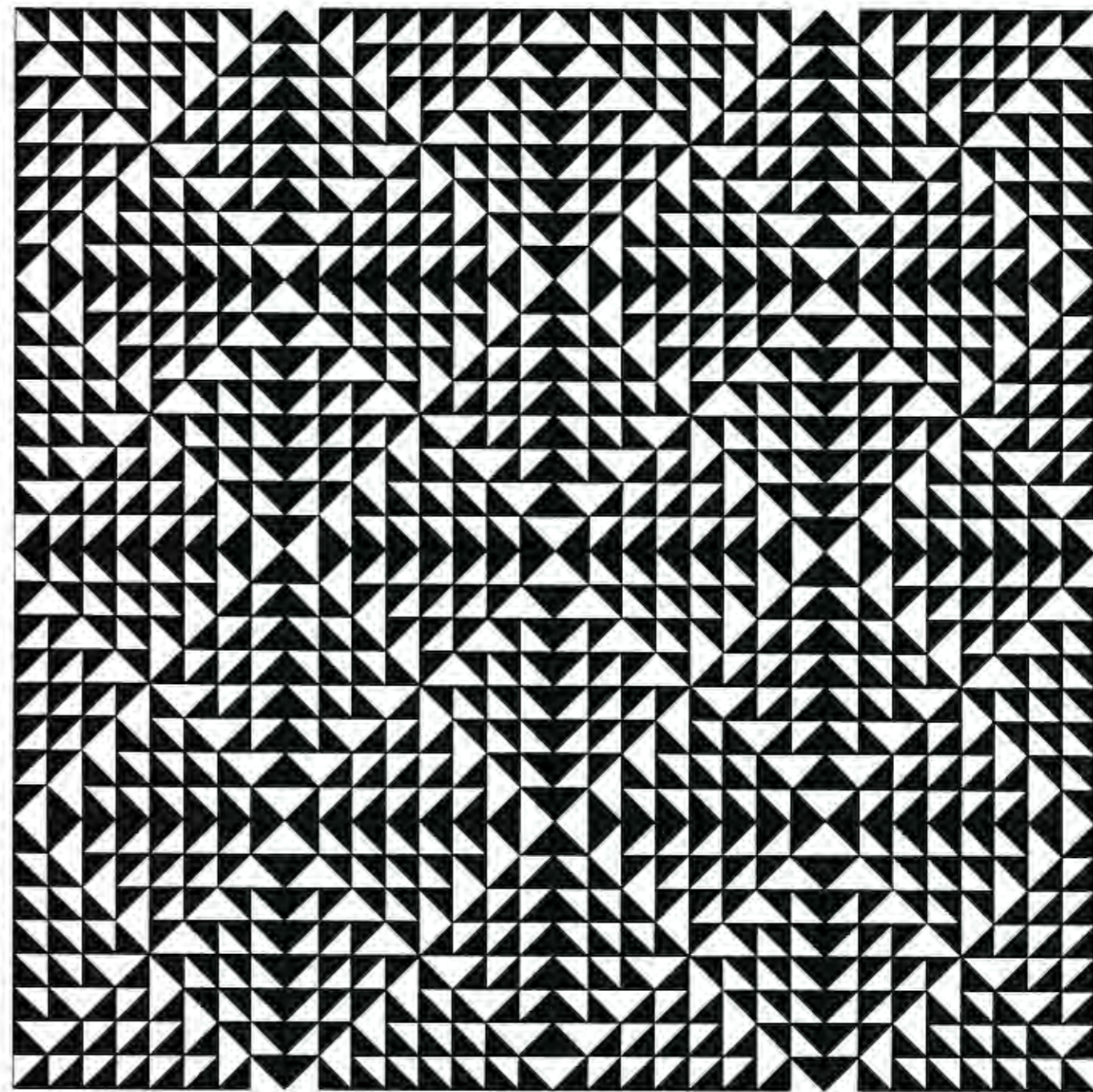
Das persönliche verständnis zwischen amerikanischen und
deutschen ist meist vom liebevollen überschwang des
deutschen partners getrübt. Er hat zuviel zu sagen; er
versucht zu oft, den amerikaner am deutschen schicksal
zu interessieren oder gar zu engagieren. Das ist nicht
möglich; so wenig wie sich ein tourist in spanien das
grauen des dort stattgefundenen bürgerkrieges vorstel-
len kann oder etwa den darauffolgenden politischen
terror.

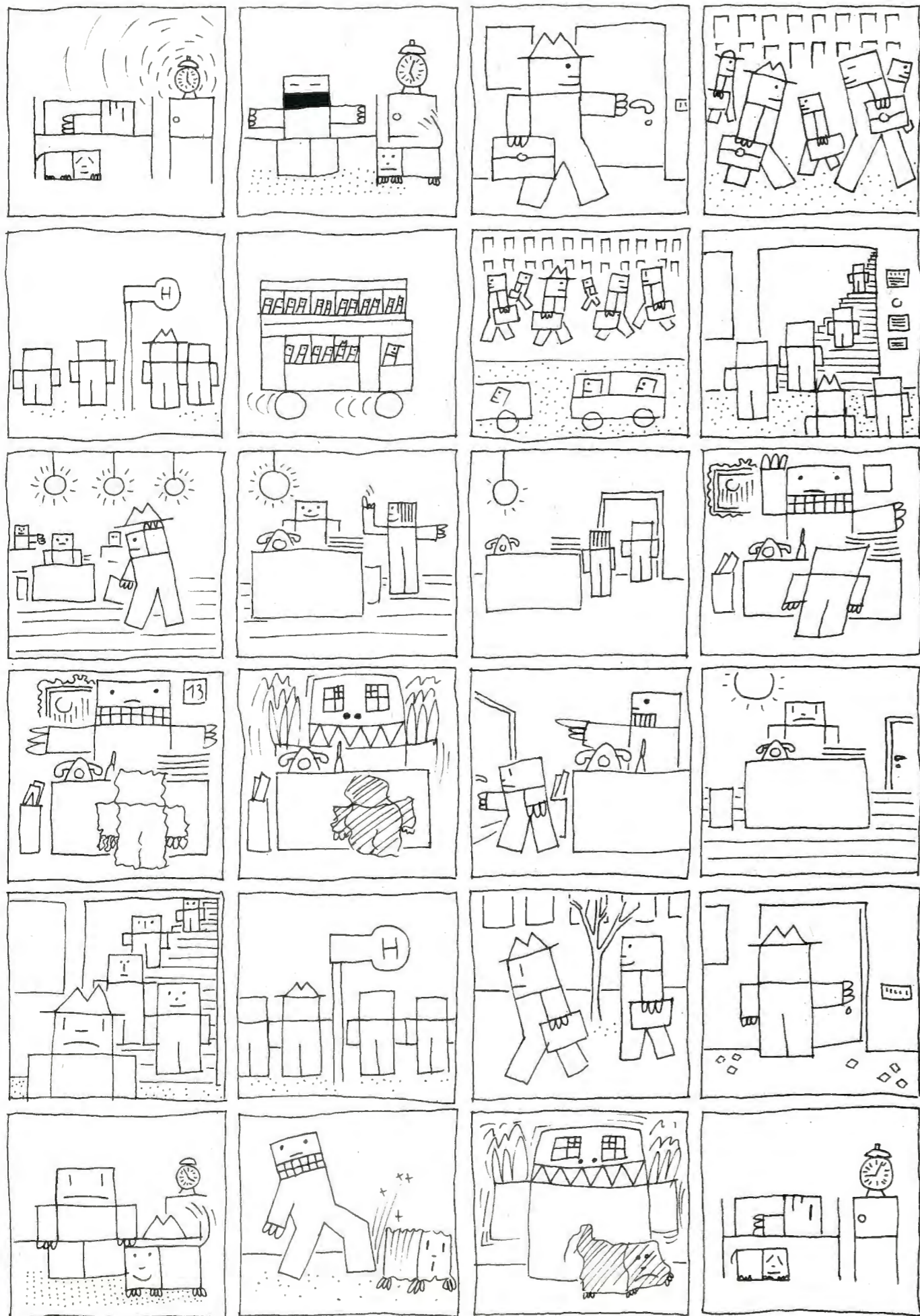




DING

DONG





vertrieb: arbeitsgemeinschaft ZAAZ, 1 Berlin 30, Alvenslebenstraße 7.

einzelheft: 3,50 DM / sfrs 3,80 / ös 22,70 / FF 4,30 / £ —,6,3.

jahresabonnement: $11 \times 3,- \text{ DM} = 33,- \text{ DM}$ / sfrs 35,70 / ös 214,00 / FF 40,50 / £ 2,18,11

einzelheft für studenten (nur Deutschland): 2,50 DM, jahresabonnement $11 \times 2,20 \text{ DM} = 24,20 \text{ DM}$
bei allen preisen versandkosten einberechnet

to the United States: single number \$ 1.00, for one year \$ 10.00 (postage inclusive),
airmail subscription, add \$ 3.00 for postage

zahlungen — payment — erbeten an: Postscheckkonto Arbeitsgemeinschaft ZAAZ,
Berlin-West 2002 99

Die monatschrift ZAAZ wird in gemeinsamer arbeit von allen mitgliedern
der arbeitsgemeinschaft ZAAZ — Manfred Gräf, Adelheid Gräf, Joachim Ickrath,
Gabriele Ickrath, Friedemann Rehm, Françoise Rehm — gestaltet, finanziert
und herausgegeben.

nachdruck nur mit ausdrücklicher genehmigung der arbeitsgemeinschaft ZAAZ.
Alle rechte vorbehalten.

auflage der 1. Nummer: 1500. Satz: Hermann Hagedorn, Berlin 61.

Druck: Arno Brynda, Berlin 30.

West-Berlin, Januar 1966.

Auf der letzten textseite die zeichnung eines 12jährigen.